

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 13 (1895)
Heft: 261

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3, — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt**Abonnements:**

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch und Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi et samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
--	---	--	---

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabriks- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Die japanische Landesausstellung in Kio. — Einnahmen an Patenttaxen für Handelsreisende. — Recettes des taxes de patente des voyageurs de commerce.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne:
Au détenteur inconnu des titres ci-après: deux actions société du Cercle de Beau-Séjour, à Lausanne, n^{os} 439 et 528 de fr. 250 chacune, la première en faveur d'Emile Ritter et la seconde en faveur d'Adèle Calame-Hoch, à Lausanne.

Sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal du district dans le délai de 3 ans, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.
Lausanne, le 18 octobre 1895.

(W. 98)

Le vice-président: Ch. Bergier.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.**Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.**

Wir machen hiermit die Anzeige, dass wir an Stelle des Herrn Oskar Winter in Zürich den Herrn Franz Rost in Zürich, Pfalzgasse 3, zum Generalbevollmächtigten unserer Bank für die Schweiz ernannt und das Rechtsdomizil für den Kanton Zürich auf denselben übertragen haben.

Stuttgart, den 15. Oktober 1895.

(D. 92)

Die Bankdirektion:
Leibbrand. ppa. Gruner.**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.****I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.****Zürich — Zurich — Zurigo**

1895. 18. Oktober. Unter der Firma **Viehzeuggenossenschaft Kempthal & Umgebung** hat sich, mit Sitz in Kempthal-Lindau, am 5. Oktober 1895 aus Landwirten im Genossenschaftskreise eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Braunviehzucht durch die rationelle Heranbildung eines rassereinen Viehzuchtstammes zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt durch die Zeichnung und Einbezahlung von soviel Anteilscheinen à Fr. 50, als das Mitglied Kühe im Zuchtregister eingetragen hat, sowie durch Aufnahmebeschluss einer Hauptversammlung und der Austritt freiwillig durch schriftliche dreimonatliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts-(Kalender)-Jahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Das zur Erreichung des Genossenschaftszweckes erforderliche Kapital wird durch die Einbezahlung der Anteilscheine, die Gebühren für Eintragung der Zuchttiere ins Zuchtregister, Sprunggelder, Prämien und wenn nötig durch Anleihen gedeckt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter, für welche ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident und der Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Rudolf Bünzli von Lindau, in Luckhausen-Ilinau; Vizepräsident Rudolf Bosshard von Bauma, in Töss; Kassier Julius Widmer von und in Winterberg-Lindau und Sekretär Johannes Gallmann von Aegst, in Kempthal-Lindau.

18. Oktober. Inhaber der Firma **G. Kolp-Signer** in Zürich I ist Georg Kolp-Signer von Mogelsberg (St. Gallen), in Zürich I. Kolonial- und Spezereiwaren. Schützengasse 6.

18. Oktober. Die Firma **Salomon Bloch** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 77 vom 14. August 1886, pag. 539) erteilt Prokura an Lehmann Wurmser von Bollweiler i. Elsass, in Bülach. Der Firmainhaber wohnt nun in Winterthur.

18. Oktober. Inhaber der Firma **Salomon Bloch, Neue Warenmagazine** in Winterthur, ist Salomon Bloch von Cernier (Neuenburg), in Winterthur. Manufaktur- und Konfektionsgeschäft. Neumarkt 13. Die Firma erteilt Prokura an Lehmann Wurmser von Bollweiler (Elsass), in Bülach.

18. Oktober. Die Firma **Bourry-Séguin** in Zürich I — Prokurist Hermann Kirchhofer — (S. H. A. B. Nr. 91 vom 3. April 1895, pag. 382) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Bourry-Séguin** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Amélie Bourry-Séguin von St. Gallen, in Zürich I. Patentbureau. Schützengasse 29. Die Firma erteilt Prokura an Hermann Kirchhofer von St. Gallen, in Zürich IV.

18. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau M. Germann** in Zürich III ist Maria Germann, geb. Wey, von Ellighausen (Thurgau), in Zürich III. Obst- und Gemüsehandel. Langgasse 92.

18. Oktober. Die Firma **Jules Settelen** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1895, pag. 674) ist infolge Beendigung deren Unternehmen in Winterthur erloschen.

19. Oktober. **Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 111 vom 4. Mai 1893, pag. 447 und Nr. 227 vom 17. Oktober 1894, pag. 934). Infolge Rücktrittes des Inspektors Eduard Pfister ist dessen Kollektivprokura erloschen.

19. Oktober. Aus der Firma **Emil Schwyzer & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 107 vom 1. Mai 1893, pag. 431) ist am 15. Oktober 1895 getreten der bisherige Kommanditär Alfred Meyer, womit auch dessen Prokura erlischt, und als solcher gleichzeitig eingetreten Rudolf Bär-Frick von Zürich, in Zürich I, mit dem Betrage von 1000 Franken. Die Firma hat ihr Bureau in Zürich I aufgegeben, und es befindet sich ihr Domizil und das Geschäftslokal heute in Zürich V, Hottingerstrasse 38.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1895. 17. Oktober. Karl Haering von Heilbronn, wohnhaft in Neckarsulm (Württemberg) und Johannes Merz von und in Basel, haben unter der Firma **Haering & Merz** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Oktober 1895 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Farben- und Lackgeschäft im gros. Geschäftslokal: Feldbergstrasse 41.

17. Oktober. Inhaber der Firma **A. Hoffmann** in Basel ist Adam Hoffmann von und in Mauer (Baden). Derselbe erteilt Prokura an seinen Sohn, Wilhelm Hoffmann-Strohmeier von Mauer (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Nähmaschinen- und Fahrradhandlung nebst Reparaturwerkstatt. Geschäftslokal: Steinenvorstadt 67.

17. Oktober. Die Firma **van Bärle & Wölner** in Basel (S. H. A. B. Nr. 80 vom 28. Mai 1893, pag. 421) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Fabrikation von Kitt und Handel in Putzfäden.

18. Oktober. Michael Ullmann von und in Basel und Louis Meyer von Freiburg (Baden), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Ullmann & Meyer** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September 1895 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Weinhandlung und Brantweinbrennerei. Geschäftslokal: Holbeinstrasse 31.

18. Oktober. Die Firma **A. Gerber & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 17 vom 23. Februar 1886, pag. 115) erteilt Prokura an Johann Heinrich Wolfensberger von Sternenberg (Zürich), wohnhaft in Basel.

18. Oktober. Die Firma **Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft)** in Zürich, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 191 vom 29. August 1893, pag. 777), widerruft die an den Inspektor Eduard Pfister erteilte Kollektivprokura.

19. Oktober. Die Firma **Joh. Jak. Jenny Sohn** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 10) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Fritz Loeliger-Jenny».

19. Oktober. Die Firma **Fritz Löliger** in Basel (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1895, pag. 36) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Fritz Loeliger-Jenny».

19. Oktober. Inhaber der Firma **Fritz Löliger-Jenny** in Basel ist Fritz Loeliger-Jenny von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firmen «Joh. Jak. Jenny Sohn» und «Fritz Loeliger». Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Spezereiwarenhandlung. Geschäftslokal: Ochseneggasse 3.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1895. 18. Oktober. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma **Ersparnis- und Vorschusskassa des kurzgenössischen Handwerkervereins** in Heiden (S. H. A. B. II, Nr. 139 vom 31. Dezember 1883, pag. 994; Nr. 39 vom 22. April 1886, pag. 279; Nr. 41 vom 24. März 1888, pag. 314; Nr. 30 vom 7. Februar 1893, pag. 121 und Nr. 120 vom 17. Mai 1894, pag. 488) ist Jakob Lutz in Wolfhalden ausgetreten; an seine Stelle wurde in den Vorstand gewählt Heinrich Schläpfer von und in Rehetobel.

18. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geb. Steiger (Steiger brothers)** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 208 vom 27. September 1892, pag. 836) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

19. Oktober. Die Firma **Zürcher & Egger** in Teufen (S. H. A. B. II, Nr. 46 vom 31. März 1883, pag. 351) erteilt Kollektivprokura an Walter Gebert von St. Gallen, in Teufen und Albert Etzensberger von Elsau, in Teufen.

19. Oktober. Inhaber der Firma **Carl Hofstetter** in Gais ist Carl Hofstetter von Gais, wohnhaft in Gais. Natur des Geschäftes: Export von Grobstickereien, Fabrikation und Export von mech. Stickereien. Geschäftslokal: Kehr Nr. 81.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1895. 17. Oktober. Die Firma **Ulr. Buchegger, Kupferschmied** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 185 vom 19. Dezember 1890, pag. 887), ist infolge Konkurses amtlich gestrichen worden.

18. Oktober. Der Inhaber der Firma **Fritz Kinkelin** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 117 vom 2. Mai 1895, pag. 493) ändert die Natur des Geschäftes ab in Hotel und Restaurant Kinkelin. Geschäftslokal: Theaterplatz Nr. 8.

18. Oktober. Inhaber der Firma **Wilhelm Voll** in St. Gallen ist Wilhelm Johann Baptist Voll von Bremen, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Cigarren-Import (en gros, migros). Geschäftslokal: Rosenbergstrasse 20a, Parterre.

18. Oktober. **Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft)** Filiale St. Gallen. Die Kollektivunterschrift per Prokura des Inspektors Ed. Pfister (S. H. A. B. Nr. 117 vom 13. Mai 1893, pag. 473) ist infolge Demission des genannten Inspektors erloschen.

19. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **C. Bach u. Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 31 vom 5. März 1883, pag. 234 und Nr. 277 vom 31. Dezember 1892, pag. 1123) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

19. Oktober. Conrad Bach und Ulrich Greminger, beide von Weinfelden, wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **C. Bach u. Cie.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1895 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Conrad Bach. Kommanditär ist Ulrich Greminger mit dem Betrage von dreitausend Franken (Fr. 3000). Natur des Geschäftes: Fabrikation und Stickereiexport. Geschäftslokal: Gutenbergstrasse 14, Vadianplatz. Die Firma erteilt Prokura an Conrad Tobler von und in St. Gallen.

19. Oktober. Inhaber der Firma **H. W. Giger** in Flawil ist Heinrich Walter Giger von Degersheim und Stein (St. Gallen), in Flawil. Natur des Geschäftes: Weberei und Stickwarenfabrikation. Geschäftslokal: Fabrik im Feld, Flawil. Die Firma erteilt Prokura an Otto Hugentobler von Henau, in Flawil.

19. Oktober. Die Firma **Jos. Albert Dudli** in Wolfertswil (Degersheim) (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. März 1892, pag. 309) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1895. 18. Oktober. Die Firma **Gg. Gysel** in Chur (S. H. A. B. Nr. 63 vom 1. Mai 1883, pag. 502) hat das Geschäftslokal in das eigene Haus zum Hirschen Nr. 412a verlegt und betreibt nunmehr auch noch Wirtschaft.

18. Oktober. Die infolge Konkurskenntnisses des Kreisamtes Oberengadin vom 31. August 1895 von Amteswegen vorgenommene Löschung der Firma **Felice Poletti** in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 221 vom 4. September 1895, pag. 924) wird, nachdem der Konkurs vom Gerichte widerrufen und der Inhaber wieder in die Verfügung über sein Vermögen eingesetzt worden ist, wieder aufgehoben. Die Firma besteht in früherer Weise weiter.

18. Oktober. Die Firma **Josef Anton Hermann-Roth, Bildhauer & Steinmetzgeschäft** in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 30 vom 9. Februar 1892, pag. 118), ist infolge Konkurses über den Inhaber von Amteswegen gestrichen worden.

Waadt — Vaud — Val de

Bureau de Cossonay.

1895. 18. Oktober. La raison **Daniel Waridel**, à La Sarraz, inscrite au registre du commerce le 29 mars 1883 (F. o. s. du c. du 7 mai 1883, n° 65, page 523), est radiée ensuite de faillite du titulaire.

Bureau de Sentier.

19. Oktober. Victorin-Émile Pignet, du Chenit, domicilié au Sentier, et son frère Julien-Henri Pignet, du Chenit, résidant à Genève, ont constitué aujourd'hui, sous la raison sociale **V. Pignet et Cie**, une société en commandite, ayant son siège au Sentier, dans laquelle Victorin-Émile Pignet est associé indéfiniment responsable, et Julien-Henri Pignet associé commanditaire pour une commandite de deux mille francs. Fabrication et commerce d'horlogerie en tous genres.

19. Oktober. La raison de commerce **Jules Rochat, boucher**, à L'Orient-de-L'Orbe (F. o. s. du c. du 8 mai 1883, n° 66, page 532), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire Jules-Adolphe Rochat.

19. Oktober. La raison de commerce **J. F. Pignet**, au Brassus (F. o. s. du c. du 6 avril 1883, n° 49, page 379), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire Jean-François Pignet.

19. Oktober. La raison de commerce **A. Rochat-Magnenat**, au Pont (F. o. s. du c. du 27 janvier 1883, n° 8, page 57), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire Ami-Charles Rochat, depuis plus d'une année.

19. Oktober. La société en nom collectif **Baud, Nicole et Cie**, au Sentier (F. o. s. du c. du 28 mars 1883, n° 44, page 334), est radiée d'office ensuite de départ des associés, depuis plus d'une année.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1895. 17. Oktober. La maison **Klein frères**, à Genève (inscrite dans le registre du commerce de Genève le 16 juin 1890 et publiée dans la F. o. s. du c. du 21 juin 1890, n° 92, page 493), a établi, dès le 1^{er} octobre 1895, sous la même raison sociale et comme titre: «Au Tailleur Riche», une succursale à La Chaux-de-Fonds. Les associés Alexandre et Jacques Klein sont seuls autorisés à représenter la société. Genre de commerce: Tailleurs. Bureaux: 56, Rue Léopold-Robert.

18. Oktober. La maison **V^o Henri Leuba**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 12 novembre 1891, n° 218, page 884), donne procuration à Georges-Fritz Leuba, de Buttes, domicilié à Moscou.

18. Oktober. La procuration collective conférée par la **Banque Fédérale (société anonyme)** ayant siège à Zurich et succursale à La Chaux-de-Fonds, à Edouard Pfister (F. o. s. du c. du 12 mai 1893, n° 116, page 469), a cessé de déployer ses effets à partir du 30 septembre 1895.

Bureau du Locle.

10. Oktober. La raison de commerce **E. Attenhofer**, au Locle (F. o. s. du c. du 22 février 1894, n° 41, page 165), est radiée à la demande du titulaire, qui a cédé son commerce à Dame veuve d'Eugène Dubois.

15. Oktober. Le chef de la raison de commerce **V^o Eug. Dubois**, au Locle, est Marie-Augusta Dubois née Fuchs, veuve d'Eugène Dubois, originaire du Locle, domiciliée au Locle. Genre de commerce: Jouets, quincaillerie, lainages et nouveautés. Bureau et magasin: 4, Ruelle de l'Oratoire.

15. Oktober. La raison de commerce **P. Ducatez**, au Locle (F. o. s. du c. du 2 avril 1894, n° 80, page 321), est radiée d'office, le chef de cette raison ayant été déclaré en état de faillite par jugement du tribunal civil du Locle du 27 septembre 1895.

Genf — Genève — Ginevra

1895. 18. Oktober. Suivant acte passé en l'étude de Henri Maquerner, et son collègue, notaires, à Genève, le 9 octobre 1895, il a été constituée une société anonyme, portant la dénomination de **Société anonyme immobilière de la rue Muzy, côté pair**, et ayant pour objet l'acquisition d'un terrain sis en la commune des Eaux-Vives, rue Muzy; la construction

d'une maison d'habitation sur ce terrain, la location et la vente de l'immeuble. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, rue Muzy. La société est constituée pour un temps indéterminé. Le capital social est de quarante cinq mille francs (fr. 45,000), divisé en cent quatre-vingts actions, au porteur, de deux cent cinquante francs chacune. Le capital est en entier souscrit, et un cinquième du montant de chaque action a été effectivement versé. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de trois membres, élus pour trois ans. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est représenté par un de ses membres délégué à ces fins, ou par la majorité de ses membres. Le premier conseil d'administration est composé de Alexandre Gonthier, architecte, à Genève, Charles Néri, entrepreneur, aux Eaux-Vives et Jacques Nobile, entrepreneur, aux Eaux-Vives. Les publications émanant de la société ont lieu par la «Feuille d'avis officielle» de Genève.

18. Oktober. La société en commandite **C. Regard et Co**, commerce et réparations de vélocipèdes, à Genève (F. o. s. du c. du 27 février 1894, n° 45, pag. 179), est déclarée dissoute dès le 15 octobre 1895. Elle ne subsistera plus que pour sa liquidation, qui a été confiée d'un commun accord, à Ant-Marc Cherbuliez, arbitre de commerce, à Genève, auquel tous pouvoirs ont été conférés à cet effet.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

21. Oktober 1895, 8 Uhr a.

Nr. 7836.

Aktiengesellschaft Union Vereinigte Zündholz- und Wichsefabriken,

Augsburg (Deutschland).



Sicherheits-Zündhölzer.

21. Oktober 1895, 8 Uhr a.

Nr. 7837.

Wittve Andreas Saxlehner, geb. Emilie Pelikan,

Bitterwasserquellen-Eigentümerin,

Budapest (Ungarn).

Hunyadi János

Bitterwasser.

21. Oktober 1895, 8 Uhr a.

Nr. 7838.

Wittve Andreas Saxlehner, geb. Emilie Pelikan,

Bitterwasserquellen-Eigentümerin,

Budapest (Ungarn).

Hunyadi

Bitterwasser.

21. Oktober 1895, 8 Uhr a.

Nr. 7839.

Wittve Andreas Saxlehner, geb. Emilie Pelikan,

Bitterwasserquellen-Eigentümerin,

Budapest (Ungarn).

János

Bitterwasser.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. - Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation eff.	Totaler Baarvorrath Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulation Circul. non cov.	Verfügb. Baarvorrath Encaisse dispo.
1894.				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i> .	153,719	92,492	66,227	23,978
Maxima	175,111	99,755	81,048	28,777
Minima	147,687	89,314	55,156	19,681
1895.				
I.-III. Quartal - trimestre.				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i> .	164,488	93,484	71,004	22,845
Maxima	175,922	98,417	83,839	29,825
Minima	154,264	90,855	58,294	18,787
IV. Quartal - IV^e trimestre.				
5. Oktober - 5 octobre .	177,663	90,462	87,141	16,633
12. Oktober - 12 octobre .	177,767	91,157	86,610	16,952
19. Oktober - 19 octobre .	177,260	92,350	84,910	17,662

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 19. Oktober 1895.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 19 octobre 1895.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Especies ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrig Kassaabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40 o/o der Circulation Couverture légale des billets 50 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Ct.	Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Ct.	Fr.	Ct.	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.		
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . .	11,950,000	11,922,350	4,768,940	1,729,450	30	572,900	59,542	86	7,130,883	16	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . .	2,000,000	1,988,950	795,580	273,668	75	127,700	18,289	25	1,215,238	—	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,000,000	16,565,200	6,626,080	2,757,914	65	680,500	106,884	80	10,171,379	45	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,988,250	795,300	76,104	—	42,750	80,951	34	995,105	34	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	13,500,000	13,426,100	5,370,440	900,336	30	542,200	11,398	78	6,824,375	08	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	692,000	691,650	276,660	61,420	—	3,350	4,639	79	846,119	79	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,486,850	594,740	342,623	51	733,500	23,109	05	1,693,972	56	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,948,450	1,579,380	544,823	11	325,550	68,122	82	2,517,880	93	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	991,700	396,680	36,523	89	187,300	51,856	81	642,360	20	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,997,400	798,960	177,116	30	79,900	56,763	53	1,112,729	83	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	995,500	398,200	232,515	80	207,350	64,992	30	903,058	10	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,981,050	1,592,420	479,639	40	268,150	8,301	80	2,348,561	20	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	3,000,000	2,948,350	1,179,340	156,120	—	646,050	16,142	27	1,997,652	27	
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	23,805,250	9,522,100	992,490	35	63,150	127,637	40	10,710,377	75	
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau . .	8,000,000	2,994,300	1,197,720	247,906	84	63,150	3,597	34	1,512,374	18	
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	23,792,400	9,516,960	1,659,575	—	—	236,948	16	11,413,483	16	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,966,000	1,586,400	280,801	95	150,100	73,249	39	2,090,551	34	
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,878,800	1,951,520	287,515	30	250,650	186,672	25	2,676,357	55	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,300,000	22,924,100	9,169,640	3,686,048	16	1,027,150	204,490	18	14,087,328	84	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . .	2,500,000	2,469,800	987,920	191,167	69	381,900	18,496	18	1,579,483	87	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg .	1,000,000	997,500	399,000	149,105	—	177,800	16,286	40	741,691	40	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . .	10,000,000	9,797,600	3,919,040	437,339	73	251,000	75,564	44	4,682,944	17	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf . .	1,500,000	1,494,300	597,720	59,065	—	55,800	3,678	48	715,763	48	
28	Kant. Spar- und Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	992,500	397,000	66,395	—	37,950	7,309	46	508,654	46	
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	6,000,000	5,939,850	2,375,940	140,846	28	803,300	20,135	49	3,339,721	77	
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	4,076,950	1,630,780	325,175	05	87,250	60,667	21	2,103,872	26	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen .	1,500,000	1,476,350	590,540	145,313	91	254,500	45,678	20	1,036,032	11	
33	Glärner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,491,600	596,640	148,415	—	123,000	10,669	55	878,724	55	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . .	4,000,000	3,986,500	1,594,600	629,806	48	644,300	68,913	17	2,937,619	65	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	986,400	394,560	88,760	—	29,750	8,568	32	471,638	32	
86	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,000,000	1,995,900	798,860	182,231	—	92,300	12,518	23	1,085,409	23	
87	Credito Ticinese, Locarno	2,000,000	1,988,050	795,320	92,625	—	46,050	41,961	87	975,766	87	
88	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg . .	2,750,000	2,742,600	1,097,040	123,260	—	331,100	25,190	23	1,576,590	23	
89	Zuger Kantonalbank, Zug	1,000,000	990,800	396,320	60,235	—	198,050	9,090	73	669,695	73	
Stand am 12. Oktober		188,892,000	186,719,350	74,687,740	17,661,788	75	9,459,450	1,823,357	08	103,637,335	88	
Etat au 12 octobre		188,879,000	185,571,900	74,228,760	16,927,820	—	7,744,450	1,848,388	44	100,744,418	44	
		+ 13,000	+ 1,147,450	+ 458,980	+ 633,968	75	+ 1,715,000	— 15,031	36	+ 2,892,917	39	

* Noten in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr. 14,802,000	Angewiesene Circulation	Fr. 186,719,350. —	Noten in Händen Dritter	Fr. 177,259,900. —	Geld — Dr	Fr. 91,788,558. 75
„ „ „ 500	„ 500	„ 24,824,000	Circulation accuée	„ 185,571,900. —	Billets en mains de tiers	„ 177,259,900. —	Silber — Argent	„ 10,560,970. —
„ „ „ 100	„ 100	„ 103,906,900	Noten in Kassen der Banken	„ 9,459,450. —	Gesetzliche Baarschaft	„ 92,349,523. 75	Gesetzliche Baarschaft	„ 92,349,523. 75
„ „ „ 50	„ 50	„ 43,886,450	Billets chez les banques	„ 9,459,450. —	Reposés légaux en caisse	„ 92,349,523. 75	Reposés légaux en caisse	„ 92,349,523. 75
Stand am 12. Oktober		Fr. 186,719,350	Noten in Händen Dritter	Fr. 177,259,900. —	Ungedeckte Circulation	Fr. 84,910,371. 25		
Etat au 12 octobre		Fr. 177,827,450. —	Billets en mains de tiers	„ 177,259,900. —	Circulation non couverte	Fr. 86,670,870. —		
							Fr. 91,156,580. —	

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 19. Oktober 1895. — Du 19 octobre 1895.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi							Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois					
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Anzahl-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons		
5	Bank in St. Gallen	13,500,000	542,200	— —	7,204,372. 57	161,861. 25	2,874,865. 05	— —	10,783,298. 87	
14	Banque du Commerce à Genève	24,000,000	63,150	40,500. —	10,019,080. 75	500,000. —	4,750,500. —	1,000,000. —	16,378,230. 75	
17	Bank in Basel	24,000,000	—	— —	10,632,653. 91	189,979. 80	11,153,600. —	— —	21,976,233. 71	
19	Banque de Genève	5,000,000	250,650	— —	9,595,599. 45	59,075. 40	1,465,636. 15	548,410. 80	11,919,371. 80	
81	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	87,250	— —	4,991,204. 40	5,522. —	382,250. —	— —	5,466,226. 40	
Stand am 12. Oktober 1895		70,700,000	948,250	40,500. —	42,442,911. 08	916,438. 45	20,626,851. 20	1,548,410. 80	66,523,361. 53	
Etat au 12 octobre 1895		70,700,000	855,900	140,420. —	42,821,401. 35	992,492. 65	19,836,466. 05	1,548,410. 80	65,695,090. 85	
		—	+ 92,350	— 99,920. —	+ 121,509. 78	— 76,054. 20	+ 790,385. 15	— —	+ 828,270. 68	

Aktiven — Actif					Passiven — Passif				
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	6,270,776. 30	10,783,298. 87	1,093,493. 20	18,147,568. 37	13,426,100	1,178,212. 52	10,000. —	14,609,312. 52
14	Banque du Commerce à Genève	10,514,590. 35	16,378,230. 75	1,601,413. 45	28,494,234. 55	23,805,250	3,284,125. 15	— —	27,089,375. 15
17	Bank in Basel	11,176,535. —	21,976,233. 71	930,873. 30	34,083,642. 01	23,792,400	3,567,787. 60	— —	27,960,187. 60
19	Banque de Genève	2,239,035. 30	11,919,371. 80	— —	14,158,407. 10	4,878,800	104,428. 25	— —	4,983,228. 25
81	Banque commerciale neuchâteloise	1,955,955. 05	5,466,226. 40	29,603. 31	7,451,784. 76	4,076,950	365,655. 15	— —	4,442,605. 15
Stand am 12. Oktober 1895		+ 82,156,892. —	66,523,361. 53	3,655,383. 26	102,335,636. 79	69,979,500	8,495,158. 67	10,000. —	78,484,668. 67
Etat au 12 octobre 1895		81,921,388. 25	65,695,090. 85	4,367,529. 90	101,983,959. —	69,920,000	7,629,835. 82	10,000. —	77,559,835. 82
		+ 235,553. 75	+ 828,270. 68	— 712,146. 64	+ 351,677. 79	+ 59,500	+ 865,322. 85	— —	+ 924,822. 85

† Ohne Fr. 7,240. 77 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 7,240. 77 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

19. Oktober 1895. — Offizieller Diskontsatz Schweizerischer Emissionsbanken: 4 %, gültig seit 8. Oktober 1895.

19 octobre 1895. — Taux d'escompte officiel de banques d'émission suisses: 4 %, valable depuis le 8 octobre 1895

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Die japanische Landesausstellung in Kioto.

Wir beginnen mit Nachstehendem die Publikation eines Berichtes, den uns unser Generalkonsul in Yokohama, Herr Dr. Paul Ritter, über die vom 1. April bis 31. Juli dieses Jahres in Kioto abgehaltene japanische Landesausstellung zugestellt hat:

Trotz des Krieges und trotz der politischen Wirren, schreibt Herr Ritter, hat Japan das Projekt, im Jahre 1895 eine grosse Landesausstellung abzuhalten, aufrecht erhalten und durchgeführt. Es ist dies eine Leistung, die jedermann Achtung einflössen muss, denn dem Gebotenen sieht man es in keiner Weise an, dass es unter Schwierigkeiten zu Stande gekommen ist. Es ist ein abgeschlossenes, harmonisches Ganzes, das sich vor unsern Augen entrollt, ein interessantes Bild der Thätigkeit der Japaner, sowohl auf ihrem eigenen, ihnen angestammten Kunst- und Handelsgebiet, als auch besonders auf dem Gebiete der von den Europäern und den Amerikanern abgelernten fremden Gewerbe und Industrien.

Die Ausstellung ist die vierte, die in den letzten 20 Jahren abgehalten wurde. Die Stadt Kioto ist als Sitz ausserordentlich günstig gewählt. Sie ist zentral gelegen und die drittgrösste Stadt Japans, nur Tokio und Osaka haben mehr Einwohner. Das Wort «Kioto» bedeutet «Hauptstadt», denn hier war mehr als tausend Jahre lang die Residenz des Mikado gewesen, welche im Jahre 1868 nach Tokio verlegt worden ist. Nicht nur die natürliche Lage Kiotos, rings begrenzt von bewaldeten Bergen, sondern auch die Stadt selbst ist schön und sehenswert. Da sie dem fremden Handel nicht geöffnet ist und somit dort weder eingewanderte Kaufleute, noch Missionäre wohnen, so hat sie den Charakter einer alten japanischen Stadt wohl zu wahren gewusst, und die Hunderte von Tempeln, Pagoden und Buddhastatuen, sowie die alten wohl erhaltenen reichen kaiserlichen Schlösser mit ihren Schätzen an Schnitzereien und Goldmalereien vermögen uns auf Stunden in das alte Japan zurückzuversetzen.

Die Ausstellung befindet sich etwas vor der Stadt. Man gelangt dahin entweder auf den von Japanern gezogenen kleinen zweirädrigen Handwagen, oder mittels der elektrischen Tramway. Die Gebäude sind in halb japanischem, halb europäischem Style gehalten. Sie setzen sich zusammen aus verschiedenen grösseren und kleineren Konstruktionen, welche meist durch gedeckte Hallen untereinander verbunden sind. Alle ausgestellten Artikel sind verkäuflich, dürfen aber erst nach Beendigung der Ausstellung weggenommen werden. Die Ausstellungsgebäude bedecken ungefähr 9 Morgen Land, der ganze Ausstellungsgrund misst 42 1/2 Acres. Die Kosten der Errichtung der Gebäude sollen zirka 1/4 Million Yen betragen haben. Der Eintrittspreis beträgt 5 sen. (1 Yen = 100 sen = Fr. 5.18 nominal, gegenwärtiger Kurswert jedoch nur ca. Fr. 2.70.)

Der Platz um die Ausstellung herum ist, wie überall bei solchen Anlässen, dicht besetzt mit kleinen Verkaufsbuden und Kiosken, in welchen alle nur erdenklichen Sachen erstanden werden können. Man findet dort auch allerlei fahrende Künstler, Wachsfigurenkabinette, Ballschiessen etc., ganz wie bei uns. Zwei grosse Panoramen, von Port Arthur und Wei-hai-Wei, sind errichtet worden und stehen gegen kleinen Entgelt dem Publikum offen. Hier wurde augenscheinlich nur auf die Billigkeit der Herstellung geschaut, denn bei diesen Panoramen ist von Illusion und Täuschung keine Spur. Es sind grosse, schlecht beleuchtete Reithallen mit Klexereien an den Wänden. Der Zudrang ist enorm.

Die letzte Ausstellung, mit dem Zwecke der Hebung und Entwicklung von Landwirtschaft, Kunst und Handel, ist vor vier Jahren in Tokio abgehalten worden. Alle, welche Gelegenheit gehabt haben, die damalige und die jetzige Ausstellung zu sehen, sind darin einig, dass in der diesjährigen ein mächtiger Fortschritt auf allen Gebieten konstatiert werden muss. Die errichteten Gebäude sind die folgenden: Hallen für Industrie 4200 tsubo (1 tsubo = 3,30 m²), Hallen für Maschinen 900, Hallen für Land- und Forstwirtschaft, 1440, Hallen für Meeresprodukte 540, Hallen für Aquarium 35, Hallen für Kunst 408, Hallen für Ceremonien 360, Hallen für Stallungen 600 tsubo.

Daran schliessen sich eine Reihe von Hilfsgebäuden, wie z. B. Post- und Telegrafenbüreaux, Verwaltungsgebäude etc. an, welche abermals eine Fläche von 1958 tsubo bedecken.

Der Haupteingang ist ein hohes Portal zwischen 2 Türmen, welche auch zu Ausstellungszwecken dienen. Die Gebäude sind in Vierecken gebaut und lassen inwendig einen Garten frei. Sie sind solid konstruiert, aus Holz, auswendig hübsch bemalt, innen geweißt. In den Gärten sind Theehäuser und japanische Restaurants errichtet und Springbrunnen zieren die Plätze, und Samstags, sowie Sonntag nachmittags, spielt eine Kapelle im Musikpavillon europäische Weisen. Abends um 5 Uhr wird die Ausstellung geschlossen.

Sie zerfällt in 5 grosse Abteilungen, von welchen natürlich die hauptsächlichste diejenige der Industrie ist. Daran schliessen sich an eine Maschinenhalle, eine Agrikulturausstellung, eine solche von Meeresprodukten und der Kunstpalast. Von einer Menge kleiner Sonderschaustellungen, wie von Pferden, Geflügel etc., gar nicht zu reden.

Zu rügen an der ganzen Anlage ist es, dass hier, wo Platz im Ueberflusse zur Verfügung stand, man nach acht japanischem Prinzip versuchte, alles möglichst klein zu gestalten und auf den engsten Raum zusammenzupferchen. Das Gebäudeviereck der Industrieabteilung lässt in der Mitte einen grossen, ganz unbenützten, unnötigen Garten frei. Statt von diesem Platze

noch einige Meter an die Gebäude zu verwenden, hat man im Innern derselben die Gänge derart eng gemacht, dass vielfach zwei beleibte Personen kaum nebeneinander vorbeizukommen vermögen und ewige Verkehrsstockungen und eine unerträgliche Hitze die naturgemässen Folgen sind. Dazu stelle man sich das ohrenbetäubende Geklapper der Holzsandalen und der Stöckelschuhe auf den Cementböden und den penetranten Geruch der mit Kamelienöl zur Feier des Festes verschwenderisch eingeschierten Haargebilde des schönen Geschlechtes vor und man hat bereits einen Vorgegeschmack der Ausstellung.

Eine weitere Kalamität ist, dass die ganze Ausstellung in eine Unzahl kleiner Unterausstellungen zerfällt. Für die japanische Landesverwaltung nämlich sind Bezirke — Fu oder Ken — massgebend, von welchen Alt-Japan von 1883 bis 1887 43 hatte und von welchen gegenwärtig 45 bestehen.

Fu oder hauptstädtische Bezirke giebt es drei (Tokio, Osaka und Kioto), die übrigen sind Ken oder Provinzialbezirke. Die Bezirke zerfallen wieder in zwei bis vier Provinzen. In dieser Ausstellung haben nun jeder Fu und jeder Ken, oft sogar die Provinzen, selbständig ausgestellt, und da manche Industrien, wie z. B. Porzellanfabrikation, Seidenzucht etc., über das ganze Land ziemlich gleichmässig verteilt sind, so finden wir in jedem Ken stets wieder das Gleiche, ohne leicht im Stande zu sein, Vergleichen mit dem Vorhergesehenen anstellen zu können. Es ist dies der Hauptgrund, warum es ausserordentlich schwer hält, eine übersichtliche Beschreibung dieser Ausstellung zu geben; eine solche würde, wollte man sie gewissenhaft durchführen, eine ewige Wiederholung des bereits an anderer Stelle Gesagten sein.

Schliesslich beklagte sich jeder Fremde darüber, dass alle Aufschriften und Erklärungen in der ganzen Ausstellung, mit verschwindend kleinen Ausnahmen, nur in japanischer Sprache gegeben waren. Die Preise, Namen der Aussteller, Adressen etc., waren mit derart flüchtiger Hand und in so komplizierten Schriftzeichen geschrieben, dass es selbst nur einem sehr schriftkundigen Japaner möglich war, dieselben fliessend zu lesen.

Eine japanische Gesellschaft, welche sich angeblich mit dem Zwecke gegründet hatte, den nach Kioto kommenden Fremden den Aufenthalt dort nach Kräften angenehm zu machen, verhielt sich ziemlich passiv. Zwei Fremdenhotels, welche europäische Betten haben und europäisches Essen geben, waren in den Händen ein und desselben Japaners, welcher, da er keine Konkurrenz zu fürchten hatte, seine Gäste mit niederträchtigem Essen und mit entsetzlichen Weinen vergiftete.

Die Preise bei den Kaufleuten der Stadt waren für alles, was ein Fremder gebraucht oder eventuell kauft, den Umständen angemessen hinaufgeschraubt und jeder Käufer, er mochte es so schlaun anstellen wie er wollte, verliess um vieles überfordert und erleichtert die Ausstellungsstadt. Die Kenntnis dieser Zustände hatte sich sehr bald verbreitet und die Folge davon war, dass überraschend wenig Fremde die Feststadt besucht haben. Es mögen deren durchschnittlich etwa 100—150 per Monat dort gewesen sein.

Verschiedenes. — Divers.

Einnahmen an Patenttaxen für Handelsreisende während der drei ersten Quartale 1894 und 1895.

Recettes des taxes de patente des voyageurs de commerce pendant les trois premiers trimestres 1894 et 1895.

	1894	1895	Mehreinnahme. Augmentation.	Mindereinnahme. Diminution.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	34,850	38,650	3,800	—
Bern	31,900	29,550	—	2,350
Luzern	7,400	7,500	100	—
Uri	750	600	—	150
Schwyz	3,450	3,250	—	200
Obwalden	150	150	—	—
Nidwalden	900	350	—	550
Glarus	4,850	5,000	150	—
Zug	1,600	1,650	50	—
Freiburg	3,800	5,200	1,400	—
Solothurn	6,700	7,250	550	—
Basel-Stadt	10,500	11,200	700	—
Baselland	2,100	2,250	150	—
Schaffhausen	3,100	2,950	—	150
Appenzell A.-Rh.	1,350	1,900	550	—
Appenzell I.-Rh.	300	150	—	150
St. Gallen	19,150	19,850	700	—
Graubünden	8,350	8,600	250	—
Aargau	12,450	12,550	100	—
Thurgau	8,500	10,300	1,800	—
Tessin	1,150	1,800	650	—
Vaud	17,200	19,450	2,250	—
Valais	600	800	200	—
Neuchâtel	18,600	19,450	850	—
Genève	7,500	7,750	250	—
Total	207,200	218,150	14,500	3,550

Mehreinnahme pro 1895
Augmentation en 1895 } Fr. 10,950.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Forces motrices de la Grande Eau à Aigle

(société anonyme).

Assemblée générale constitutive de la Société
le mardi, 5 novembre 1895, à 3 heures de l'après-midi,
dans la salle du Conseil communal à l'Hôtel-de-Ville de Vevey.

Ordre du jour:

- 1^o Constitution de la Société conformément au Code fédéral des obligations et adoption des statuts.
- 2^o Nomination du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 3^o Fixation des jetons de présence des membres du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 4^o Pouvoirs et crédits à donner pour la réalisation du but social.
- 5^o Autres objets s'il y a lieu.

(760¹)

Pour le comité provisoire:
Ami Chessex.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern — Imprimerie JENT & Co à Berne

CALORIFÈRE à combustion continue

Système Ackermann.

Grande capacité — petite consommation de comb.

Emission de chaleur énergique et saine.

Température uniforme. (757²⁵)

Le meilleur fourneau sous tous les rapports.

Hans Stickelberger, Ing^r.-mécanicien, Bâle.

Packleinen

Toiles d'emballages — Sâcke aller Art.

Julius Hes & Co. (522²⁵)

Dundee (Schottland) — Zürich (Schweiz).

Preisourante und Muster zu Diensten.

Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses

4 1/2 0